

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juli 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

III

1. Mein Herr und Bestenstag
 1. Mein undantlichst Bönung be-
 zogen. Nachmittage um 4. Uhr
 saß in der Galgenzeit an H. Groß
von Wernigerode mit seiner
Samastin früher fr. H. Götz
zu sprechen. Er schickte mir seine
besorgliche Vette über das Löffel,
den Gläubigen Weg genannt.

2. An diesem Sonntage meine ge-
 meine Andacht beobachtet. Es hat
 dann eine warme gerührt.

3. Meine Zeit noch anzulegen ge-
 singt. Auf Merseburg an den
 H. H. Saltzman geschrieben.
 Auf Potsdam besuchte mich. Der
 H. Inspector Schultzens älteste
 Tochter. Es hat öfter ge-
 regnet.

I U S

47

nicht und in nicht alle Augenblicke

Meine Arbeit abgemacht. Am 4

H. Pieper seiner fr. Willen Mey-

nung + gestet und zum besten an-

gerastan. Es ist trübe und feucht

Wetter gar sehr.

Das Buchlein Safe Conduct to the 5.

Christians Resting-Place. In a discourse 7.

on Eccl: 33, 14. And he said, My Presence

shall go with thee; and I will give thee Rest.

By Thomas Barnes etc. London 1702.

Dieß ist ein pfeil: erdau-

lichtes Buchlein. Meinen Bräu-

er aufgegeben. Die fr. Dr. Götz en be-

trüben und mit der fr. Dr. Baumgarten

gesprachen.

Das Herrn Befehl nicht anlegen 6.

stern lassen. Das Morgen im 9. Uhr

ausgehen und in H. Straense H. Dr.

Carl, die fr. Dr. Ruyssen und in H. Dr.

Caaswile besetzt. Auf Merse-

burg steht die H. Dr. Saltzman

13.

F U L

7. Mein Lammchen ist bei der (en)
^{8.} gut gegangen. Auf Sassenborn
 schreibt die für Bräutigam, Schwartze
 von 14. Junij.
8. Dem Goldmeiner Lob und
 Dank gesagt für diese Post
 und die Postkaten mit darinnen
 eingezogen. Mit H. Insp. Schultzens
 Hof. Posten aus Potsdam nahm von
 mir Abschied. N
9. An diesem Tage meine eigene
 Leibeslunge fortgesetzt. W: 33 15. 5
10. Seltzerbrunnen Wasser zu trinken
 aufgenommen. Diefes geschrieben nach
 Landberg an Ad: Gronetky, nach Bonn
 berg an H. Pöhl, nach Sassenborn an
 Ad: Schwartzen, nach Berwalde an
 Ad: Pieperin. Der Wäysenbusch
Landberg geht nach Lignitz zu einem
 Apotheker in Condition.

* Lützen N

1115

47

Das Hauptkriterium hat mir große 11.
Noch und fegbrünstig mit drückerfart
Im Tag über mich bestanden. Die Ma-
labarische Text zu cenziren. Der H. Redor
Francke von Lennep, schreibt aus Cleve
datirt d. 7. July.

Dasjenige bestellt, was man 12.
Dienst zu sein raufet. Nachmittags
die H. Dr. Götzgen und den H. Prof. Fran-
ken gesprochen.

Mein Geschäft abgemacht. 13.
Lieb im die Ernst bellam mit ge-
wesen. Der H. Ziesmann Candidatus
Theologie ging nach seiner Condition fort.
Mein Geschäft probiert. Mons. Schuch 14.
in Mein Geschäft gegeben. Nach dem 5.
an der H. Dr. Walch in Warug: großen Cateche-
tum im Conspectu litteraturae Warugicae gesamt.

Best Lob! ich andige diese Woche 15.
und meine Arbeit mit der Correctur
des 2. Buchs Samuelis, welche absolvirt
worden.

JUL

16. An diesem Sonntage meine ge-
wöhnliche Arbeit abgeworfen.
17. Briefe geschrieben nach Flensburg an
Hed. Lygaard u. an den Händl. Pfaller u. den
König. großen Catechism. it Conspect. litt. Telug.
it die 2. letzte Karag. Traktat. gesandt. Nach
Wittenberg an H. Dr. Vater u. Ihn den groß
Catech. u. Conspect. Telug. geschickt. Auch den
Catech. etc. in der Stadt bey den Freunden
austheilen lassen. Das Examen auf
dem Waisenhause besucht, hernach
die Dörfer u. Wälder besucht.
18. Einen Brief nach Copenhagen an
Joh. Hoff. Collegium zu schreiben ange-
fangen. So hat fast den ganzen Tag
Friede geordnet.
19. Briefe geschrieben. Die Hr. Dr. Götz
besucht.
20. Viel Zeit mit mein Geraden
mit geschrieben, darin habe mich
bestanden. Im Garten spazieren

IUS

47

mit dem H. Pastor Hartmann
in Begleitung des H. Insp. Kündel
und H. Fabricij. Endlich aber mit dem
H. Gloger.

Meine Mißverwaltung mit der 21.
Corredur der Malab. Bibel gefalt 7.
Es ist oft gerechnet.

Dem Götzen sey Lob und Dank
für diese Noth und seinen gnädigen
Ergriffen!

In vergangener Noth wurden in 23
müßig worden und aufstehen und
stille Stunden sitzen müssen, doch
ward mein Vorsatz nicht gelassen und
die Dinge zu besinnen, was immer, habe
also meine eigene Zeit Andacht fortge
setzt.

Brief geschrieben nach Copenhagen 24
an den H. Justitz Rath Finckenhagen
Herrn Lyder. 25.

HAUT

JUL

25. Diese Thust wieder alantlich
 Jingebracht. Meine Ehrlust br
 dast. Der Herr Dr. Saltzmann
 aus Merseburg besuchte mich. Die
 Darsen nach Copenhagen sind mit
 der Post fortgeschickt. Hinf. der ge
 corrigirte Malab. Text V. J. so wird
 als der H. Probst Liegenbalg übersetzt.
 7. Exempl. vom Harug. Catech. und davon
 von samtlich eingekommen an Gro. Königl.
 Maj: recom mendirt. 17. Exempl. vom
 Conspectu litteraturae Harugicae.

26. Mich meine Disfultation erinnert.
 8. Der H. Dr. Vater aus Wittenberg v. Fr. Gro.
 netzky aus Landsberg schreiben. Der H.
 Fischki nahm Abschied als fertig in eine
 Condition zu gehen.

27. Die Thust immer noch gart. Mein
 Tagesbericht vermisst. Von mittags
 besuchte mich der H. Maj: Resch aus
 Merseburg und nach mittags Pau. Monf.
 Gronetzky aus Landberg an.

I U S

47

Mein Herr ist gestorben, die Malab. Cor. 28.
re. dat. Der habs Landt bey, and Lützen. 9.

Schreibet an mich

Es fließen meine Herrschaft mit 29

dieser Woche und Tage. Mein Lieb

Haben Gessen die H. Woltersdorff H.

Doch ein Studiosus besuchte mich und

zeigte mir das Buch, was in 1713 sein

Wort zum Andenken der Welt hatte.

Die sämtliche Missionarien zu Tranquebar schreiben

vom 26. Octob. 1746. mit Holländische Disput.

Am diesem Sonntage meine eigene Au. 30.

Sach gesagt. Die H. St. Götzgen besuchte mich

nach der Predigt.

Meine Zeit mit der Correctur des Ma. 31.

labarissen V. T. fing ab. Den grünen

Wortung aus China d. H. D. G. gesucht.

Allegorien wärtiger Gold und Silber

die dauch fatz in ringlich, was du

mich nicht verlassen, sondern bis zum

Ende dieses Monats bringen wollen. Ach!

bleibe doch fern von mir gnädig und

erzige mir eine innliche Liebe

Freundschaft, damit es auch so möge.